

egmont +



marinefliegergeschwader 2

TARP · EGGBEK

4 - 83



IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

Schutzgebühr -,50

herausgeber **mfg 2 – tarp**

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239
u. brodersen -br-
g. stecker

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 0 46 38 / 79 91 app.: 239
2399 Tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21650110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp · konto 20 98 05

erscheinungsweise

2 monatlich

auflage

1 100

druck

Druckhaus Schwensen
Schulweg 7 2330 Eckernförde
Telefon 0 43 51 / 50 15 - 17

redaktionsschluß

05.10.1983

Titelfoto:

KptLt Kretschmann, F2

Fotos:

Horstbildstelle
Bildzug

CHRONIK / mfg 2

- 16.06. Im Rahmen des praktischen Unterrichts besuchen 24 Schülerinnen und Schüler der Hebbelschule Flensburg das MFG 2
- 20./21.06. Im Rahmen einer Schulprojektwoche erhält eine Schulklasse des Gymnasiums Satrup einen Erste Hilfe Lehrgang "Erstmaßnahme am Unfallort"
- 21.06. 10 Teilnehmer des 18. OffzB-Lehrgangs MFüDst/Wa (FmDst) der FMfS erhalten eine Einweisung in den Bereich Marineflieger sowie das Zusammenwirken von fliegenden und schwimmenden Verbänden der Marine
- 29.06. u. 13.07. 26/30 Schülerinnen und Schüler des Schulverbandes Oeversee erhalten im Rahmen einer Ferienpaßaktion einen Einblick in den Bereich des MFG 2
- 14.07. 13 Jugendliche der Spielvereinigung Gustorf-Gindorf und 6 Schüler aus dem Jugendlager Tydal informieren sich im Geschwader
- 21.07. Der internationale Ferienkurs des Institut. für politische Wissenschaften der Universität Kiel unter Leitung Prof. W. KALTEFLEITER mit 46 Teilnehmern erhält einen Einblick in Auftrag und Einsatz der Marineflieger MFG 2
- 27.07. Im Rahmen einer Wehrübung besichtigt das MdB FEILCKE das Geschwader
- 28.07. 9 Jugendliche der Deutschen Marine-Jugend e.V. Münster erhalten einen Einblick in den Bereich des MFG 2
- 09.08. Durchführung der Geschwader-Leichtathletikmeisterschaft 1983 auf den Sportanlagen des Schulzentrums Tarp
- 11.08. Geschwader-Schwimmeisterschaft 1983 im Freibad Tarp
- 13.08. - 140 Ehemalige des Geschwaders treffen sich zum 25-jährigen Bestehen des MFG 2



- Feierliche Einweihung des Gedenksteins für die im Dienst tödlich verunglückten Flugzeugführer des MFG 2

13.08.

Der Bürgermeister der Gemeinde Tarp, Herr ERICHSEN, übergibt an den Kommandore, Kapitän zur See STIEF, anlässlich des 25-jährigen Bestehens des MFG 2 einen Gedenkstein mit Inschrift



14.08.

Das Geschwader feiert sein 25-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Anlaß einen "Tag der offenen Tür"

17.08.

- Der Regierungspräsident von Koblenz, Herr Heinz KORBACH, informiert sich mit 4 weiteren Herren über die Marineflieger und das MFG 2

- Die besten Leichtathleten des Geschwaders beteiligen sich an den Divisionsmeisterschaften 1983 in Kiel. Das MFG 2 belegt in der Gesamtwertung den 3. Platz

NACHRUUF

Wir trauern um unseren Kameraden

Bernd Geiler

* 8. März 1961 † 7. Juli 1983



der durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam. Er gehörte seit dem 14. 11. 81 dem Stabszug des MFlg HGrp an.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Der Stabszugführer
und die Angehörigen des Stabszuges**

NACHRUUF

Wir trauern um unseren Kameraden

Martin Müller

geb. 10. 12. 1962 gest. 9. 7. 1983



Der Maat Müller trat am 1. 10. 1981 in die Bundeswehr ein. Seit 5. Januar 1982 war er Angehöriger des Marinefliegergeschwaders 2, zuerst in der Horstgruppe und ab 6. April 1983 in der 1. Staffel.

Maat Müller war stets ein hilfsbereiter Kamerad.

**Der Staffelpkapitän
und die Angehörigen der I. Staffel**

Die 2. Staffel trauert.

Am 3. 7. 83 verstarb nach schwerer Krankheit unser Fliegerkamerad und Freund

Korvettenkapitän

Herbert Resch

KK Resch war vom 7. 12. 1970 bis 1. 10. 1981 Pilot in unserer Staffel.



Schon sein Weggehen 1981 war ein großer Verlust für die Staffel, da KK Resch ein guter und umsichtiger Pilot war, der immer versuchte, seine Erfahrung und sein Können den anderen Staffelmilitgliedern, vor allem den jüngeren, zugute kommen zu lassen.

Mit seinem Tode wurde uns nun auch ein guter Freund entrissen, der in seinem Herzen immer einer von uns geblieben war.

Bertl, wir werden Dich immer in gutem Andenken halten.



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

INHALT

chronik	2
familiär	8
"tag der offenen tür"	10
danke	19
25 jahre MFG 2	21
gedanken zur umwelt	24
zwei flaggoffiziere bei der Fla-Staffel	27
eggebek - bundeswehr	29
geschafft	34
die mob-übung der marinefliegerhorstgrp 1983	36
alle wetter	40
für jahrhunderte geschaffen	41
der neue	42
ehrenzug	43
publicrelation beim mfg 2	44
familienbildungsstättertarp	46
trimm gar nicht so schlimm	49
neuer vorstand	52
pokalschießen in leck	53
preisrätsel	54
so'ne schweineerei	56
flottenregatta	58
marineflieger in bayern	62
letzte seite	64



RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus Heft 3-83 lautete:

ANNA KARENINA

Die Gewinner zog für uns der STV Kommodore, Fkpt Schulte.

1. Preis und Gewinner des Freiflugs:
OGefr Pieper
MSanStff Plön
2320 Plön
2. Preis: Manfred Raye/FF
Am Buchenhain 18
2399 Tarp
3. Preis: Karla Richter
PersRat/MFG 2

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten



StBtsm Arndt, FF



StBtsm Pieper

Stab T

PS PREIS und SORTIMENT
wir haben alles unter ein Dach gebracht

PS Kaufhaus Eggebek

HUSUM SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.

PS PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315



familiär



*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg*

OMaat Voß,	Rainer	und Ehefrau Britta geb. Lorenzen
OMaat Quinten,	Stefan	und Ehefrau Marina geb. Behmke
OMaat Mietsch,	Wolfgang	und Ehefrau Martina geb. Breite
OMaat Töfke	Reinhold	und Ehefrau Gertrud geb. Kunert
OMaat Lösche,	Joachim	und Ehefrau Karin geb. Heinze
OMaat von Staa,	Andreas	und Ehefrau Barbara geb. Wendtland
OMaat Friedrich,	Stefan	und Ehefrau Ellen geb. Hellweg
OMaat Friedrichs,	Thomas	und Ehefrau Michaela geb. Grahl
Mtr Kasper,	Ulrich Stefan	und Ehefrau Sabine geb. Eichhorn
Gefr Buick,	Uwe	und Ehefrau Swea geb. Dauelsberg
Gefr Bloch,	Horst	und Ehefrau Birgit geb. Berendes
HGefr Jordan,	Herbert	und Ehefrau Astrid geb. Hansen



+egmont+ gratuliert den Eltern

OMaat Hauch,	Johann	und Frau zum Sohn	Tobias Christian
OMaat Entgelmeier,	Bernd	und Frau zur Tochter	Nina
OMaat Petersen,	Raimund	und Frau zur Tochter	Nina
OBtsm Henke,	Heinz	und Frau zum Sohn	Peter Christoph
OBtsm Eickmeyer,	Hans-Ulrich	und Frau zum Sohn	Jan Simon
OMaat Kappich,	Wolfgang	und Frau zur Tochter	Finja
OMaat Leopold,	Rolf	und Frau zum Sohn	Arne
KptLt Weegels,	Walter	und Frau zur Tochter	Corinna
OLTzS Rammer,	Josef	und Frau zum Sohn	Florian

Haarstudio *Gitta* FÜR SIE UND IHN

Inhaber M. Bütterich

z.B. für den **Herrn** Haarschnitt mit Waschen u. Fönen ab 18,50 DM
Dauerwelle incl. Schnitt u. Frisur ab 49,50 DM

oder für die **Dame** Waschen, Schnitt u. Frisur ab 23,00 DM
Dauerwelle incl. Schnitt u. Frisur ab 49,50 DM

Ersparen Sie sich Wartezeiten durch einen telefonischen Termin

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
2384 Eggebek · Theodor-Sturm-Straße 35 · Tel. 046 09/862



SB-STATION

Reifenstation
Batteriedienst
automatische Waschanlage
mit Heißwachs

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (046 09) 661

Normal
Super / Diesel

Geöffnet: Mo-Sa, 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr



Tag der offenen Tür

Der 14. August sollte zeigen, ob sich die ganze Mühe der Vorbereitungen zum "Tag der offenen Tür" gelohnt hatte. Als um 09.00 Uhr die Tore geöffnet wurden, war der Himmel noch dicht mit Wolken verhangen. Eine Veranstaltung solcher Art fällt und steht natürlich mit dem Wetter. Aber in diesem Jahr hatte Petrus ein Einsehen mit dem MFG 2, denn ab Mittag schien die Sonne, und etwa 30.000 Besucher kamen auf den Fliegerhorst. Mit dieser Großveranstaltung feierte das Geschwader gleichzeitig sein 25-jähriges Bestehen.

Bereits um 09.30 Uhr gingen die ersten Flugzeuge in die Luft und lockten mit präzisen Flugvorführungen die Zuschauer an die Startbahn.



elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301**

Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt

Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Clubzimmer bis 200 Personen

Neben den eigenen Starfightern flogen fast alle Flugzeuge bzw. Hubschrauber, die man auch am Boden besichtigen konnte. Formationsüberflüge von F-104 G, Tornado, Breguet Atlantic und Einzelvorführungen von F-104 G, Tornado, F 15, F 16, Sea Harrier und Super Etendard konnte man bewundern. Alles zu beschreiben, würde, bei der Fülle der Vorführungen, zu viel Platz einnehmen.



Der englische Senkrechtstarter Sea-Harrier verblüffte die Zuschauer nicht nur dadurch, daß er wie ein Hubschrauber in der Luft stehen kann, sondern auch durch die Fähigkeit, rückwärts zu fliegen.

Nicht nur die Besucher waren international, sondern auch viele Flugzeuge mit ihren Besatzungen aus den USA, Dänemark, Frankreich, England, Holland und sogar aus Griechenland.



Eine F15 (Eagle) rollt zum Start



Die amerikanische A 10 (Warzenschwein) wurde leider nur am Boden zur Schau gestellt.



Carstensen

BÄCKEREI UND KONDITOREI

EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- **Für Festlichkeiten:**
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

♣ **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ♣

Schreib- und Spielwaren
OTTO'S LADEN
 Videothek

Tarp
 Tel. 14 09

Stapelholmer –
 Weg 42

Bei uns gibt es

- Schreib- und Spielwaren zu günstigen Preisen
- Fotokopien DIN A 4, auch auf farb. Papier -.20
- Fotokopien DIN A 4 AUF PROKIFOLIE -.50
- topaktuelle VHS-Videofilme im Verleih
- ATARI-Telespielverleih

Autohaus Becker

V·A·G

Neu- und Gebrauchtwagen
 Reparaturen · Ersatzteile
 Karosserie-Richtarbeiten
 Abschleppdienst Tag + Nacht
 DEKRA-Prüfstützpunkt
 VAG Finanzierung + Versicherung
 VAG Leasing



2384 Eggebek

Telefon 04609/237

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi



In der kurzen "Mittags-
 pause" konnten sich die
 Trommelfelle bei Vor-
 führungen von Modell-
 fliegern, Ultraleicht-
 flugzeugen sowie Fall-
 schirmspringern vom Ge-
 räuschpegel der Düsen-
 triebwerke erholen.



Hauptmann "Charly" Zimmer-
 mann vom Heeresfliegerre-
 giment 16 zeigte mit seiner
 Bo 105, daß er zu Recht
 Weltmeister im Hubschrau-
 berkunstflug ist.





Mit einer Welturaufführung konnte dem "Tag der offenen Tür" noch ein besonderes Glanzlicht aufgesetzt werden, denn als um 12.45 Uhr die neueste Entwicklung im Flugzeugbau der Fa. Dornier einflug, die Do 24 TT, ging ein vernehmliches

Raunen durch die Reihen der Zuschauer. Das erstmals der Öffentlichkeit vorgestellte Amphibien-Flugzeug ist jedoch noch kein Prototyp, sondern vielmehr als Technologieträger zu sehen.

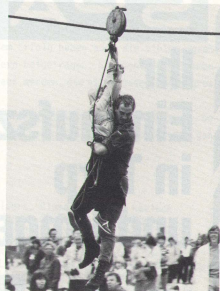
Wie gut die Stimmung auf dem Marinefliegerhorst in Eggebek war, wurde spätestens dem letzten Skeptiker klar, als der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Dubois, zwei seiner Flugzeugführer beglückwünschen konnte. Als um 14.25 Uhr Korvettenkapitän Ingomar Suhr und "Kaleu" Manfred Schulze ihre "Starfighter"-Triebwerke abstellten, hatten sie nämlich die 150.000ste F-104-Flugstunde des MFG 2 "eingeflogen". KKpt Suhr hatte gleichzeitig seine 3000ste Flugstunde absolviert.



Ein Glas Sekt und Glückwünsche von FltLAdm Dubois (rechts) und dem Kommodore, KptzS Stief (links), für die beiden Jubiläumspiloten KKpt Suhr (zweiter v. rechts) und KptLt Schulze (vierter v. links)



(Foto links) Etwa 400mal wurde die Möglichkeit genutzt, sich als "Jet-Pilot" für das Fotoalbum fotografieren zu lassen.



Über die modernste Flugzeugtechnik konnte man sich am Boden an ausgestellten Flugzeugen bzw. einer großen Palette von Ausstellungsständen informieren. Es war

einfach alles vertreten, vom modernsten Kampfflugzeug über den Kinderspielplatz bis hin zur traditionellen Erbsensuppe.

Den Abschluß bildeten eine 16er-Formation F-104 G, die nach ihren Überflügen einen simulierten Angriff, zusammen mit 8 Tornados, auf den Tower flogen.




EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR 

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp



TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

Danke

Das Hallenfest für die Geschwaderangehörigen am 14. August abends ist mit gutem Erfolg über die Bühne gegangen. Zu dem Erfolg haben auch die vielen großzügigen Spenden der Firmen von Nah und Fern beigetragen. So konnte eine Tombola mit einer Menge schöner Preise aufgebaut werden, die allen Beteiligten großen Spaß bereitet hat.

In der heutigen schwierigen wirtschaftlichen Lage ist diese Unterstützung besonders hoch zu bewerten! Aus diesem Grunde bedankt sich das Geschwader ganz herzlich bei den folgenden Firmen:

Adelbyer Meierei, Flensburg
Autoflug GmbH, Rellingen
Baucenter Eggebek/Raiffeisen Jübek
Becker, Autohaus, Eggebek
Bornhöft, Textil/Schuh + Sport, Tarp
Beckmann & Co, Flensburg
Behmke, Werner, Waffengeschäft, Tarp
Bahnhofshotel Tarp
Bauer, Albert - BMW - Flensburg
Carstensen, Bäckerei + Konditorei, Eggebek
Carstensen, Schlachter, Tarp
Continental Versicherungsgesellschaft, Gerd Krüger, Eckernförde
Citti-Großmarkt, Flensburg
Dahm, Flugplatzklaus, Eggebek
Ditting, Gärtner, Rendsburg
Diercks, Gärtner, Tarp
dit und dat, Tarp
Dethleffsen, Christian, Flensburg
EUROSPAR Tarp
Flensburger Fischmarkt, Flensburg
Flensburger Luftsportverein, Schäferhaus, Flensburg
Friess, Fleischwaren, Hamburg
Gafert & Co, Tarp
Hoppe, Fleischerei, Eggebek
Hansen, Galerie, Süderschmedeby
Hoffmann, Bäckerei, Tarp
Heuwagen, Uniformen + Orden, Flensburg
HeImholz, Uhlen-Apotheke, Tarp
Helmke, Sieverstedt
Hansen, Fruchthof, Flensburg
Ivers, Blumengeschäft, Keelbek
Jäger, SB-Tankstelle, Eggebek
Jensen-Caravan, Eggebek
Kreissparkasse Tarp
Knutzen, Getränkehandel, Tarp
Lorenzen, Elektrofachgeschäft, Jerrishoe
LITEF, DER HELLIGE GMBH, Freiburg i. Br.
Lohf & Sohn, Tarp
Gebr. Liebelt, Getränkeindustrie, Flensburg
Marten, Johannes, Raumausstatter, Tarp
Meesenburg KG, Nordermarkt, Flensburg
Mühlenbeck, Kamin + Ofen, Frörup
MTU, Motoren- u. Turbinen-Union München GmbH, München
Nord-Micro, Frankfurt/Main
Plumrose - Böklunder GmbH, Böklund
Possehl, Spezialbau GmbH, Wiesbaden
Petersen, Flensburger Brauereien
Raiffeisenbank Tarp-Wanderup eG, Tarp
Ristorante Italia, Tarp
Rohde & Schwarz GmbH & Co KG, Werk Köln
Schultz, Kaufhaus, Eggebek
Schwensen, Druckerei, Eckernförde
Storn & Sohn, Hohn b. Rendsburg
Soldatenheim Tarp
Seibel, Kiel
Stöver, Osterrüfeld
H. Schmidt & Söhne, Flensburg
Uldall & Co, Flensburg
Wohler, Hilli, Bollingstedt
Warrke, Friedrich GmbH & Co, Flensburg
Wilks, Schleswig



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**



Ristorante

original italienische Spezialitäten
Pizza, la Flüte, Nudelgerichte,
Steak vom Kohlegrill,
Scampis, frische Salate

Alle Speisen auch außer Haus

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

**TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22**

25 Jahre Marinefliegergeschwader 2

- letzte Fortsetzung -

In Nordholz wurde am 26. April 1963 das Marinefliegergeschwader 2 durch den damaligen Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Zenker, in Dienst gestellt. In einer Pressekonferenz teilte er mit, daß ein vierter Marinefliegerhorst nötig sei, der voraussichtlich in Schleswig-Holstein liegen würde.

Im April 1964 wurde das Waldkrankenhaus Drangstedt an das Geschwader als Unterkunft übergeben. Der Transport Drangstedt - Nordholz erfolgte täglich mit der Bundesbahn, später mit Bussen.

20.000 Besucher kamen zum "Tag der offenen Tür" am 14. Juni 1964. Zu diesem Anlaß gab der Kommodore, Kapitän zur See Lorenz, bekannt, daß das Geschwader im nächsten Jahr in den Raum Schleswig-Holstein verlegt würde. Im September 1964 wurde dem Vagabundenleben des MFG 2 ein Ende angesagt: Umzug und endgültige Stationierung auf dem Fliegerhorst Eggebek, der zu dieser Zeit noch vom Aufklärungsgeschwader 52 der Luftwaffe genutzt wurde. Mit dem Einzug in das nördlichste Bundesland stand dem Geschwader auch die Umrüstung auf das Waffensystem F-104 G Starfighter bevor.

Am 12. März 1965 wurde der Flugplatz Eggebek von der Luftwaffe an die Marine übergeben.





Prominenz mit und ohne Uniform wählten dem feierlichen Zeremoniell der Indienststellung des Marinefliegerhorstes Eggebek bei.

Bereits am 17. März 1965 landete die erste F 104 G aus Turin kommend in Eggebek. Die Maschine wurde von Kapitänleutnant KARMANN (MFG 1) überführt, da sich unsere Flugzeugführer noch in der Ausbildung bzw. Umschulung befanden.



Heute schauen wir einer neuen Generation entgegen, wenn wir 1986 mit dem Waffensystem TORNADO für die nächsten 25 Jahre Frieden und Sicherheit wahren, um dann das goldene Jubiläum unseres Geschwaders zu feiern.

-g1-

WISO'S WOLBSTÜBGEN



Wolle, Wolle, Wolle,
ganz viel und ganz tolle!
Bei Kaffee und Tee können
wir dann beschnacken, was jeder
einzelne daraus kann machen.
Für groß und für klein, ist das nicht
nett?!?

Kommt alle in den
OSTERGAARD
und
LANGSTEDT

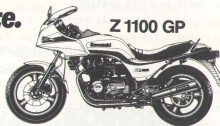
Inh. ILOKKA WISOTZKI
OSTERGAARD 13, 2384 LANGSTEDT

Komm zu  **Kawasaki**
Die Motorrad-Faszination

High Performance.

Z 1100 GP

4 Zyl. 4-Takt, luftgekühlt,
1082 ccm, 74 kW (100 PS), 5 Gänge,
Digital-Fuel Injection,
UNI-Trak-Federungssystem,
20 Liter Tankinhalt, 226 km/h



Großes Lager an Neu- u. Gebraucht-Motorrädern sowie Ersatzteile.
Komm zu einer Probefahrt auf einer GPz 1100.

„S.T.“ Kawasaki Kawasaki Vertragshändler
2381 Havetoft Tel. 0 46 03 / 12 47

Gedanken zur Umwelt

Als ich letztens bei mir zu Hause durch die Schrebergärten ging, fiel mir zum ersten Mal etwas an den Bäumen und Sträuchern auf. Es war sehr heiß, und auf den Blättern befand sich eine durchsichtige klebrige Schicht.

Über deren chemische Konsistenz kann ich keinen Aufschluß geben, ich weiß lediglich aus der Biologie, daß Photosynthese und Transpiration der Pflanze durch die Blattoberfläche erfolgen. Daß die klebrige Masse sich auf diese Stoffwechselfvorgänge nicht eben positiv auswirkt, liegt auf der Hand. Wenn mir als typischem Großstadtkind Schäden an Pflanzen auffallen, so ist das ein gutes Zeichen, ein Zeichen dafür, daß wir endlich Umweltbewußtsein entwickeln.

Aber wann ist das Bewußtsein endlich so stark, daß sich etwas ändert? Das Waldsterben geht weiter, die Luft in manchen Gegenden scheint Schwefeldioxid in reiner Form zu sein. - Das Bewußtsein ist dann stark genug, wenn es Dich als Autofahrer aufregt, daß Dein Vordermann bei geschlossener Schranke den Motor nicht abstellt, wenn Du Dich darüber ärgerst, daß jemand Glasflaschen nicht in den dafür vorgesehenen Container, sondern einfach in die Mülltonne geworfen hat, wenn Dich die kranken Pflanzen in Deinem Garten nicht mehr ruhig schlafen lassen. Und dann mußt Du einen Schritt weiter gehen und Mut zeigen. Im Falle des Autofahrers aussteigen, hingehen und den Übeltäter höflich, aber bestimmt auf sein Vergehen aufmerksam machen. Mut ist gerade in unserem demokratischen System vonnöten, damit es nicht erstarbt.

Und wer glaubt, daß er als einzelner nichts tun kann und behauptet, gegen die Industriebosse sei man sowieso machtlos, hat nichts von Demokratie verstanden. Die öffentliche Meinung ist ein wichtiger Faktor im politischen Geschehen, und Politiker werden durch den Druck der Öffentlichkeit zu Entscheidungen bewegt. Und wer sagt, daß die Regierung der Industrie grundsätzlich unterlegen ist? Man denke nur an den Eingriff des Staates in die Wirtschaft in den USA Anfang der 30er Jahre, den sogenannten New Deal. Damals fand die absolute Freiheit des Unternehmers ein Ende; von nun an regelten die Gewerkschaften die Arbeits- und Produktionsbedingungen, der Staat reformierte das Bank- und Kreditwesen. Warum sollte es nicht möglich sein, auch die Freiheit des Unternehmers, uneingeschränkt die Luft zu verpesten, zu beschneiden?

Propos Mut, das erinnert mich an das Melodrama zur Einführung bleifreien Benzins. In der vorausgehenden Bundestagsdebatte sagte Innenminister Zimmermann noch, diese Maßnahme sei nur auf europäischer Ebene durchzusetzen; in den USA,

wo es nur zwei angrenzende Staaten gibt, lasse sich so etwas machen, aber in der Bundesrepublik, die 9 Nachbarn hat? Nein. Und stellen Sie sich vor, Sie wollen nach Italien, und das Auto bleibt am Brenner stehen, weil es das bleifreie Benzin nicht mehr gibt ...

Umso begrüßenswerter war dann die Entscheidung der Bundesregierung, doch ab 1986 (das ist natürlich etwas spät) bleifreies Benzin einzuführen. Immerhin ein gutes Beispiel für die anderen Europäer. -br-

TEXTIL *Bornhöft*

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Kreis Schleswig-Flensburg

Tarp, Stapelholmer Weg 9, Telefon (04638) 644
Sörup, Bismarckstraße 1, Telefon (04635) 2154
Großenwiehe, Flensburger Straße 3, Telefon (04604) 2350

in Tarp alles in einem Hause
Stapelholmer Weg 9 Telefon 0 46 38 / 6 44

SCHUH&SPORT

BORNHÖFT

adidas 



Schuhreparatur, chemische Reinigung und Bettfedernreinigung

Auch am Mittwochnachmittag geöffnet

JENSEN
Caravan OHG

EGGEBEK · Bäckerweg, Westerreihe
Telefon 0 46 09 / 481



Service-Einbau
Zubehör

Vermietung
Gasprüfung



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.

GAFERT & CO.
2399 TARP

...unverkennbar ein  Fachgeschäft.

Dorfstraße 16-18
Tel. 0 46 38 / 14 99

Zwei Flagg-Offiziere bei der Fla-Staffel

Zu einem eintägigen Informationsbesuch kamen der General der Luftwaffenrüstung, BrigGen SCHLIEPER, und der Admiral der Marinerüstung, FltAdm REMDE, mit einigen Stabsoffizieren zur Flugabwehrstaffel des MFG 2, um sich über Auftrag, Aufbau und Einsatz einer Flugabwehrstaffel berichten zu lassen.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Kommodore stellte der Kommandeur der Horstgruppe die Einbindung der Flugabwehrstaffel in das Horstverteidigungskonzept dar und gab einen Ausblick auf geplante Schritte zur Modernisierung der Flugabwehr. Der Staffelchef der Fla-Staffel stellte in seinem Vortrag die Staffel als Ausbildungs- und Kampfeinheit dar.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem in Einzelgesprächen noch viele Fragen und Fakten geklärt werden konnten, beeindruckte ein Flugabwehrzug die Gäste mit seiner Schnelligkeit und Präzision beim Instellunggehen unter Gefechtsbedingungen.



Den Abschluß des Tages bildete die Abwehr eines simulierten F-104-Angriffs auf einen weiteren Flugabwehrzug.

Der Zugführer kommentierte bei der Abschlußbriefing die Ladehemmung einer seiner Kanonen mit den Worten: "Herr Admiral, wenn bei uns alles funktionieren würde, bekämen wir von Ihnen ja nichts Neues!"

-HCF1a-

FltAdm Remde und BrigGen Schlieper beim Beobachten eines Flugabwehrzuges beim Instellunggehen unter Gefechtsbedingungen.

Gesunde Wärme durch:

- "Kachelofen"-Kaminsätze
aus hochwertigem Gußeisen, mit dicht schließenden
Türen, wahlweise auch mit Sichtscheiben
- Holzöfen norwegischer Tradition
- Handform-Kachelsteine
- NEU:
mit Nachheizkasten

Wir beraten Sie:

Kamin & Ofen
Fa. F. Mühlenbeck

2391 Fronsip-Jägerkrug Tel. 04638/7744



Coca-Cola



Eggebek – Bundeswehr

Da der Standort des Marinefliegergeschwader 2 sich auf die Gemeinden Tarp und Eggebek verteilt, hat die Redaktion für diese Ausgabe den Eggebeker Bürgermeister, Herrn Friedrichsen, interviewt.

Wie der Tarpener Bürgermeister, so nimmt auch Herr Friedrichsen das Amt des Bürgermeisters in Eggebek ehrenamtlich wahr. Hauptberuflich ist er Polizist und Leiter der Polizeidienststelle in Eggebek.

+egmont+: besuchte Herrn Friedrichsen an einem Nachmittag in seiner Sprechstunde.

+egmont+: Es macht Ihnen doch nichts aus, wenn wir das Gespräch aufnehmen?

Bürgermeister: Ich kann dann nichts mehr widerufen, stimmt's?

+egmont+: Herr Bürgermeister, warum steht die Kaserne nicht in Eggebek, sondern in Tarp?

Bürgermeister: Damals, als die Unterkünfte gebaut wurden, gab es NATO-Statuten, die besagten, daß die Kaserne 5 km vom Flugplatz entfernt sein müsse. Warum? Vielleicht aus Sicherheitsgründen, genau weiß ich es nicht, ich war damals noch nicht in der Gemeindevertretung.

+egmont+: Bestehen diese NATO-Statuten heute noch?

Bürgermeister: Nein, heute nicht mehr.

+egmont+: Hängt die Tatsache, daß Eggebek nicht so einen Aufschwung genommen hat wie Tarp, nur mit dem Nichtbau der Kaserne zusammen, oder gibt es andere Gründe?

Bürgermeister: Es liegt daran, daß Tarp der zentrale Ort der Umgebung, ein sogenanntes Unterzentrum, geworden ist. Früher war Tarp ein Vorort Eggebeks! Eggebek war der Umschlagpunkt für Vieh, Kohle usw.; traditionell ist Eggebek das Zentrum; von hier wurde die Versorgung der anderen Gemeinden vorgenommen; Eggebek war Kirchengemeinde für Langstedt, Bollingstedt, Keelbek. Keelbek gehört heute zur Gemeinde Tarp; obwohl es günstiger zu Eggebek liegt.

+egmont+: Besteht eine Konkurrenz zwischen Eggebek und Tarp?

Bürgermeister: Ich könnte da weit ausholen ...

+egmont+: Holen Sie aus. Das Band hat 15 Minuten.

Bürgermeister: Daß Tarp die Soldaten bekommen hat und zentraler Ort geworden ist, ist allein Sache der Bundeswehr. Die Entscheidung war natürlich politisch falsch. Zieht man einen Radius um Eggebek und Tarp, so stellt man fest, daß Eggebek sich als Zentrum eher eignet; in bezug auf Bollingstedt und Gammellund wäre es auch besser gewesen, die Realschule hier einzurichten.



+egmont+: Sie haben die Frage noch nicht beantwortet.

Bürgermeister: Welche Frage?

+egmont+: Nach der Konkurrenz.

Bürgermeister: Ach so. Früher hat so etwas bestanden. Sehen Sie, ich bin seit 1978 Bürgermeister in Eggebek, Herr Erichsen wurde bei der letzten Kommunalwahl Bürgermeister in Tarp. Wir haben uns an einen Tisch gesetzt und sachlich über die Dinge gesprochen, z.B. über die Sporthalle. Wir hatten keine Sporthalle und waren deshalb immer auf Tarp angewiesen; man sagte uns dann meistens, ja wenn etwas frei ist ... Tarp als Unterzentrum muß etwas für die umliegenden Gemeinden tun, und dazu gehört ein Platz in der Sporthalle. Aber wir haben uns arrangiert.

+egmont+: Sprechen wir über den Flugplatz. Wie hat die Bevölkerung damals auf den Wiederaufbau reagiert?

Bürgermeister: Man war zunächst zurückhaltend. Eggebek hatte im Krieg einiges mitgemacht, und 1957, als man wieder anfangen zu planen, war der Krieg noch nicht lange vorbei. Außerdem hatten die Eggebeker Bedenken, der Flugplatz werde zu groß ausfallen.

+egmont+: Und, ist er zu groß ausgefallen? Was sagen Sie zu der Lärmbelästigung?

Bürgermeister: Das ist natürlich ein Problem, aber die Bevölkerung Eggebeks hat sich damit abgefunden. Es ist eine erhebliche finanzielle Belastung für die Bauwilligen in der Gemeinde; bei einem Neubau muß man für die Schallsollierung mit einem Aufpreis von 8.000 bis 10.000 DM rechnen.

+egmont+: Ist die Schallsollierung in der Lärmzone vorgeschrieben?

Bürgermeister: Ja.

+egmont+: Wieviele Soldaten bauen in Eggebek. Ist es hier finanziell günstiger als in Tarp?

Bürgermeister: Die Grundstückspreise sind bedeutend günstiger. Außerdem möchten die Soldaten aus den großen Mietskasernen heraus. Sie sind schon den ganzen Tag im Dienst mit Soldaten zusammen, und da möchten sie den Feierabend mit anderen Leuten verbringen. Viele wollen raus ...

+egmont+: Aus dem "Ghetto".

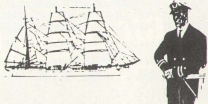
Bürgermeister: Das ist das zutreffende Wort. Wichtig ist beim Wohnen, daß die Bevölkerung gemischt ist. Die Versorgung in Eggebek ist genauso gut wie in Tarp. Was ich in Eggebek nicht bekomme, bekomme ich auch nicht in Tarp, dann muß ich nach Flensburg, Schleswig oder Husum, und da liegen wir auch zentral. -br-

UNIFORMEN + ORDEN

Peter Heuwagen

Mürwiker Str. 209 Tel. 04 61 - 3 35 22

2390 Flensburg-Mürwik



Jetzt mit 15 verschiedenen Uniformstoffen
bis zur absoluten Spitzenqualität von schwarz bis blau!

Oberleutnant zur See STECKER, der von Tarp nach Eggebek gezogen ist, schien uns prädestiniert, einige Aussagen über die beiden Gemeinden zu machen.



+egmont+: Sie haben in Eggebek ein Haus gekauft. Warum haben Sie nicht versucht, in Tarp ein Eigentum zu erwerben?

OL Stecker: Ganz einfach. Häuser in Tarp sind zu teuer.

+egmont+: War das der einzige Grund, nach Eggebek zu gehen?

OL Stecker: Nein. Eggebek ist auch für meinen Dienst auf dem Flugplatz günstiger. Es ergibt sich allerdings für meinen Sohn, der in Satrup zur Schule geht, der Nachtteil, eine Stunde früher als in Tarp aufstehen zu müssen, um den Bus zu erreichen. Aber das nehmen wir in Kauf.

+egmont+: Wie lange haben Sie in Tarp gewohnt?

OL Stecker: Von 1978 bis 1983.

+egmont+: Da haben Sie doch bestimmt einen großen Bekanntenkreis in Tarp. Wollen Sie sich weiterhin an Tarp orientieren, oder trachten Sie danach, ein Eggebeker Bürger zu werden?

OL Stecker: Gute Frage. - Ich glaube, man kann beides sein, Eggebeker und Tarper. Mein Bekanntenkreis würde mich nicht nach Tarp ziehen. Wenn man Lust hat, trifft man sich mit seinen Freunden; das hat mit der Gemeinde, in der sie wohnen, nichts zu tun. Ich habe 8 Jahre lang in Flensburg gewohnt und treffe mich auch weiterhin mit meinen dortigen Bekannten, ohne Flensburg näher verbunden zu sein.

+egmont+: Wie steht es mit der Wohnqualität in Eggebek? Stört Sie der Fluglärm nicht?

OL Stecker: Den Fluglärm höre ich überhaupt nicht. Ich weiß nicht einmal, in welcher Lärmzone ich wohne, obwohl dies nicht unwichtig ist; ich habe gehört, daß in verschiedenen Lärmzonen eine Thermopenverglasung bezuschußt wird.

+egmont+: Hätten Sie nicht auch ein Haus in den umliegenden Gemeinden erwerben können?

OL Stecker: Vielleicht, aber Janneby und Klejnjörl beispielsweise liegen zum Satrupe Gymnasium verkehrsmäßig zu ungünstig. Außerdem gefiel mir das Haus in Eggebek nach Preis, Größe und Zustand. Wir sind in der Straße, in der wir wohnen, sehr freundlich aufgenommen worden; die Nachbarn kamen mit Blumen. Oberhaupt wirken die Eggebeker auf mich aufgeschlossener als die Tarper. - Was ich noch loswerden muß: Wenn man als Eggebeker das Tarper Schwimmbad nutzen will, braucht man ein Auto, denn es ist lebensgefährlich, mit dem Fahrrad von Eggebek nach Tarp zu fahren. Ein Radweg ist hier dringend erforderlich.

+egmont+: Wer ist für den Bau eines solchen Radwegs zuständig?

OL Stecker: Ich glaube, der Kreis Schleswig-Flensburg.

Treffpunkt

Soldatenheim – Hus an der Treene

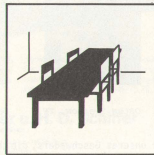
bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

Restaurant

Unsere exklusive Küche ist von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet und bietet von dienstags bis sonntags preiswerte Speisen und Getränke à la carte.



Gabriela und Hans-Jürgen Braun
Walter-Saxen-Str. 2399 Tarp
Telefon (038) 495



Clubräume

Die Clubräume und der Saal stehen für Gruppenfeste, Staffelfeste, Shop-Feten und Konfirmationen zur Verfügung. Ihre Familienfeiern und auch andere geschlossene Veranstaltungen werden bei uns mit besonderer Sorgfalt arrangiert.

Frei-
zeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann

Weiterhin stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Grillplatz, Billard und diverse Unterhaltungsgeräte.

Unter **fachlicher Anleitung** können Sie kupferwerken jeden Mittwoch und Donnerstag von 19.00 bis 22.00 Uhr und videoarbeiten jeden Mittwoch mit verschiedenen Filmangeboten.

Videothek

Veranstaltungen aller Art

wie „Lachendes Soldatenheim“, Gastspiele anderer bekannter Künstler, Bingoabende und Preisskat werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot – Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen zusagt.

Öffnungszeiten:

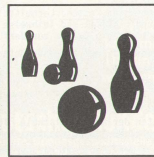
Dienstag bis Samstag 8.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag 17.00 bis 24.00 Uhr
Montagshetag

Discothek

Unsere Discothek Wagenrad ist jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 20.00 – 1.00 Uhr geöffnet.



Discothek
Wagenrad



Kegelbahn (Schere)

Kurzfristige Termine nach Rücksprache mit Heimleiter möglich.

Geschafft

Am 20. Juni 1983 war es wieder soweit. Drei Soldaten des MFG 2 erhielten von ihren Klassenlehrern das Abschluszeugnis der Abendrealschule Flensburg überreicht:



Obtm Krikowski, TI



Obtm Treptow, TN



OMaat Boots, HKFz

Sie gehören zu den 26 Soldaten unseres Geschwaders, die seit 1980 den Besuch der Abendrealschule erfolgreich beendet haben. Das soll der Anlaß sein, um über die Abendrealschule Flensburg kurz zu informieren.

Die Abendrealschule Flensburg ist eine Institution, die jungen Menschen die Möglichkeit bietet, durch einen 4-semesterigen (zweijährigen) Kurs nachträglich das Realschul-Abschluszeugnis zu erwerben. Sie steht allen "geeigneten Bewerbern" offen. In der Regel sollte der angehende Abendrealschüler eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen können. Dies ist jedoch nicht Bedingung.

Folgende Fächer werden an der Abendrealschule unterrichtet: Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Wirtschaft/Politik, Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde.

Der Unterricht findet montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 18.30 - 21.45 Uhr statt. Die Ferienordnung stimmt mit den entsprechenden Regelungen an den Tagesschulen in Schleswig-Holstein überein. Eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht ist für den erfolgreichen Abschluß der Schule unbedingt erforderlich.

Der Besuch der Schule verursacht keine Kosten. Lernmittel werden den Schülern der Abendrealschule zur Verfügung gestellt und leihweise überlassen. Für Fahrten von der Kaserne zur Schule steht ein Bw-Pkw zur Verfügung.

Wer die Abendrealschule besuchen will, muß folgende Unterlagen einreichen:

1. formloses Bewerbungsschreiben
2. handgeschriebenen Lebenslauf
3. beglaubigte Abschrift oder Fotokopie der vorhandenen Abschluszeugnisse
4. ein Paßbild neueren Datums

Aufnahmeanträge sind an den Leiter der Abendrealschule Flensburg, Nikolaikirchhof 3/4, 2390 Flensburg, Tel. 0461/85 596 zu richten.

Man sollte sich schon vor Beginn der Schulzeit darüber im klaren sein, daß man während dieser 2 Jahre einer Doppelbelastung ausgesetzt ist. Es muß Energie und Durchhaltevermögen mitgebracht werden. -Obtm Treptow-

ALLE ACHTUNG! DERSUNNY



Alle Achtung: der Nissan Sunny steht bereit zur Probefahrt. Als 4-türige Limousine, 3-türiges Coupé und 5-türiger Traveler-Kombi.

Die günstigen Verbrauchswerte:

DR 70030	90 km/h	120 km/h	Städt. 20% ¹⁾
Sunny Limousine	4,8	6,4	7,7
Sunny Coupé	4,9	6,6	7,7
Sunny Traveler/Kombi	5,2	6,9	7,7

1) 120 km Superhohen

1) Wert, das in der Praxis je nach Fahrweise, Fahrgastanzahl und den örtlichen Gegebenheiten abweichen können.

Unsere Auto-Überraschung des Jahres: Das Familienauto Nissan Sunny. Viel Raum durch moderne Bauweise mit Frontantrieb und Einzelaufhängung. Sie können

„Funfel“ bequem gerade sein lassen plus Gepäck. Wirtschaftlich zählt sein Temperatur, das sich verbrauchsgünstig zeigen läßt: 1,5-Liter-Motor mit 55 kW/75 PS.

5-Gang-Getriebe. In der Ausstattung gibt's keine Kompromisse. Alles drin, alles dran von der Verbundglasscheibe bis zum Drehzahlmesser.

Vertragshändler **U. Fiedler u. H. D. Schiffer**
Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Telefon 04638/7525
2391 Oeversee/Frörup

Selbstverständlich reparieren wir in unserer modern ausgestatteten Werkstatt auch weiterhin alle anderen Fabrikate.



Damit es aufwärts geht.



Der DBw vertritt als Spitzenorganisation die Interessen aller Soldaten und ihrer Familien gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit. An über 1/4 Million Mitgliedern kann man nicht vorbeidiskutieren. Darum werden Sie Mitglied, damit wir noch „kampfkraftiger“ werden.



Deutscher Bundeswehr-Verband

Auskünfte: Bundesgeschäftsstelle, Südstraße 123, 5300 Bonn 2, Telefon: 02 28/38 23-0, oder bei der Kameradschaft Ihrer Einheit. SB Thomas Tel. 3 69

Die MOB-Übung der Marinefliegerhorstgruppe 1983

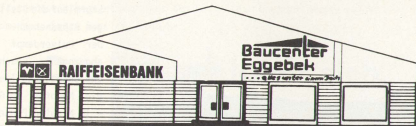
warf seit geraumer Zeit ihre Schatten voraus.

Am 30. Mai war der große Tag gekommen. 359 Mob-Beordnete der Marinefliegerhorstgruppe rückten vom 30. Mai bis 10. Juni in das MFG 2 ein. Sie teilten sich auf in die 2. SichKp, 1. SichKp, Startbahn-InstStff, StabH, HSan und HSan-Bereich.

Meldekopf, Kleiderkammer, Waffenausgabe und Rechnungsführer waren die wichtigsten Stationen, die jeder Reservist durchlaufen mußte. Bis 23.00 Uhr brannten die Lichter im Stab H. Manchmal hatte man das Gefühl, in einem Ameisenhaufen zu sein. Rufe, Befehle und freudige Begrüßungen alter Kameraden hallten durch das Stabsgebäude. Aber hin und wieder war auch ein Schimpfen über die "Sch...ß" Mob-Übung zu vernehmen. Endlich war es geschafft, aus "Zivilisten" waren wieder Soldaten geworden.

Die Marschrichtung hieß nun Truppenübungsplatz Lütjenholm für die 2.SichKp, HSan, 1.SichKp und Teile des Stabes Horstgruppe. Die HFla verlegte nach altem Brauch auf die Schießplätze Putlos und Todendorf. Mit dröhnenden Motoren begab sich ein Mot-Marsch der HKfz zum Truppenübungsplatz Kaltenkirchen.

Die Gedanken der Mob-Übenden kreisten nun um den Soldatenalltag. 10 Stunden strammer Dienst mußten erstmal verkraftet werden. "Sprung auf marsch marsch" war jetzt die Devise. Unterricht, Waffen-, ABC- und technische Ausbildung zur Auffrischung bereits in Vergessenheit geratener Kenntnisse standen im Vordergrund der Ausbildung. Aber auch die Lagerromantik mit Fleisch und Bier kam nicht zu kurz. Ein Höhepunkt als Abschluß der Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz Lütjenholm war eine Kompaniegefechtsübung. Minen- und Drahtsperrren waren unter Einsatz aller Kräfte zu überwinden, um den am Waldrand liegenden Verteidiger zu überrennen. Die Verteidiger schoßen aus allen Rohren zurück. FK-20 und MG-Sperrfeuer verhinderten ein rasches Herankommen des Feindes. Mit Hurra



Raiffeisen-Bank

Kommen Sie zu uns,
wir beraten Sie gern.

Bonussparen
Sparbriefe
Bausparen

Kredite für:
Neubau, Um- und
Anbau, Anschaffungen

☎ 0 46 09 / 4 43

Raiffeisen- Baucenter

Ein komplettes
Baumarktprogramm

Werkzeuge, Farben,
Sanitärartikel, Fliesen,
Tapeten, Teppichboden

Wir führen
alle Baustoffe unter
einem Dach

☎ 0 46 09 / 4 44 - 4 47



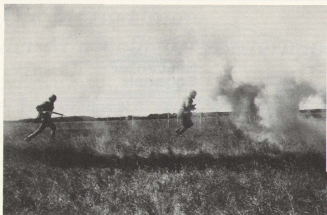
Raiffeisen - Eggebek-Mühle

Heizöl u. Kohlen
Futtermittel u. Dünger

☎ 0 46 09 / 3 55



Raiffeisenbank e.G. Jübek



versuchte er dann im Sturmlauf die Stellungen einzunehmen. Der Pulverdampf ist abgezogen, keuchend und schnaubend liegen die Kämpfer im Gras - 10 Minuten Pause -. Dann kommt der Rollen-

wechsel. Auch die anderen dürfen einmal robben, gleiten, laufen.

Die Ausbildung unserer Mob-Übenden endete mit einer großen Alarmübung des Geschwaders.

In einer 24-stündigen Übung sollte nun unter Beweis gestellt werden, was auf dem Truppenübungsplatz Lütjenholm geübt worden war. Im großen Rahmen dieser Geschwaderübung galt es, das Horstverteidigungskonzept für den Marinefliegerhorst Eggebek "praxisnah" zu überprüfen, das findige Köpfe am olivgrünen Tisch ausgearbeitet hatten.

Feindtruppen von unserem Nachbargeschwader aus Husum ließen unsere Mob-Übenden, die rund um den Flugplatz in ihren Stellungen lagen, nicht zur Ruhe kommen. Auch die längste Nacht geht einmal ihrem Ende entgegen. Bereitschaftsstufe 3 - Ende der Übung. Ein hörbares Aufatmen geht durch die Reihen der Soldaten. Angeblich soll man noch in Tarp ein leises Säusein vernommen haben.

Zum Gelingen dieser Mob-Übung tat einerseits der "Mettergott" sein Bestes, andererseits war die gute Verpflegung und vorbildliche Unterstützung durch die Truppenküche Tarp ein wesentlicher Faktor zum guten Gelingen der Mob-Übung. Die Abschlussworte zur Übung sprachen dann der Kommodore und Kommandeur MF1GhGrp. In diesem Rahmen konnte der Kommandeur H auch 8 Mob-Übende mit Bestpreisen auszeichnen.



Rundum waren fast alle Mob-Übenden mit der Übung zufrieden und froh, daß ihr Soldatendasein beendet war. Aus dem Gefreiten Neumann wurde wieder ein Herr Neumann. -KptLt Böckler, Stab H-

„Der Einsatz lohnt sich“

(Brief eines Reservisten)

Manfred Schulz

5000 Köln 90, den 12. Juni 1983

"Lieber" HBTsm Maschner,

(Foto rechts)



da ich mir Deinen Vornamen leider nicht merken konnte, muß ich auf diese, für Dich sicherlich ungewöhnliche Anrede zurückgreifen, was aber auch gar nicht so wichtig ist. Viel wichtiger ist, daß ich es auch vergessen habe, mich bei Dir für Deine Unterstützung während meiner Mob-Übung zu bedanken. Ich habe mich gefreut, einen Mann mit so viel Kameradschaftsgeist kennengelernt zu haben, auch wenn Dir selbst das gar nicht so aufgefallen ist. Da ich gewissermaßen als absolutes "Greenhorn" zu dem 76er Kreis gestoßen bin, ist es Dein Verdienst, daß ich mich nun in meiner vorgesehenen Aufgabe als Zugführer im V-Fall ein wenig sicherer fühle. Ich möchte Dir noch sagen, daß es mir sehr imponiert hat, mit wieviel Einsatz und mit wieviel Ehrgeiz Du selbst Deine Arbeit verrichtest und wieviel Sachkenntnis Du Dir in Deinem Aufgabenbereich angeeignet hast. Für mich als Reservist ist es ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß in einem hoffentlich nie stattfindenden Ernstfall Leute wie Du zur Verfügung stehen. Das wollte ich Dir eigentlich bei meiner Verabschiedung sagen, war mir aber so ziemlich sicher, daß Du dies bestimmt als eine nicht mehr als höfliche "Redewendung" abgewertet hättest. Daß dies nicht so ist, ist der Sinn dieses Briefes.

Möglicherweise werden wir uns bei der nächsten Reservierung wieder begegnen. Bis dahin wünsche ich Dir alles Gute.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schulz

KRANKENFAHRTEN

TAXI CLAUSEN		TAXI CLAUSEN
374		

IHR TAXENRUF IN TARP
374
UND
FLENSBURGER TAXEN AM ZOB
TELEFON 0461 · 22000

ALLE WETTER

Last not least ist auch nach den Ausführungen von Herrn ORR PELTE im letzten *«egmont»* eigentlich noch nicht so ganz klar geworden, was zur Expansion unserer Wettersektion und damit zwangsläufig zur Kompression nicht nur der Flugbetriebsstaffel, sondern auch des FSO und der Rettungsstelle geführt hat. Erst nach längerem Suchen zwischen den Zeilen und einem verzweifelten Blick aus dem Fenster kam die Einsicht: Natürlich! Es kann sich nur um das Bemühen unserer Geophysiker um ein breiteres Wetterangebot handeln!

In ihrem bisherigen Domizil bisher räumlich sehr beengt, war leider nur die Bevorratung des üblichen Schmutdewetters, nach dem in unseren Breiten offenbar die größte Nachfrage herrscht, möglich. Im Vorgriff auf kommende Ereignisse entschlossen sich unsere Wetterleute, erstmals auch im vorigen Jahr zur Bestellung einer größeren Menge guten Wetters mit Sonnenschein. Wegen der begrenzten Kapazitäten mußte dieses jedoch noch vorwiegend im Freien gelagert werden, was ihm anscheinend nicht zu gut bekommen ist, wie wir bis ins Frühjahr d.J. feststellen konnten.

Mit den neuen Räumen ist dies nun allerdings alles gar kein Problem mehr. Riesige Mengen sind bestellt und dem Vernehmen nach mittlerweile auch eingetroffen. In den großzügig bemessenen Räumen der Geophysikalischen Beratungsstelle können diese Mengen nun problemlos und wartungsarm bevorratet werden. Die letzten Zeilen des Artikels von Herrn PELTE im *«egmont»* 3-83 deuten auch bereits an, daß ein erlauchter Kreis sich dem Genuß dieser Vorräte aussetzen darf.

Im weiteren Verlauf - wenn sich die Spitzen unseres Geschwaders ausreichend gebräunt haben - ist schließlich auch die Beteiligung breiterer Volksmassen an dieser Neuheit vorgesehen. Da dies natürlich auch die großzügigst bemessenen Räumlichkeiten sprengen würde, hat sich unser Wetterdienst frühzeitig zur Beteiligung am Kabelfernsehen entschlossen. Zum allgemeinen Jubel wird so das Wetter in weitesten Kreisen Verbreitung finden.

Sollte die viele Sonne dann einmal langweilig werden, ist natürlich jederzeit der Rückgriff auf Wind- und Regenbestände möglich, die weiterhin am Lager gehalten werden. Dabei wird dann auch klar, warum die Geophysikalische Beratungsstelle die unmittelbare Nähe zur Feuerwehr gesucht hat: Sollte einmal der eine oder andere Regenschauer vorzeitig in einem der Büros platzen, können die Folgen problemlos und schnell beseitigt werden, um Platz für Neues zu schaffen.

-Flt/Arzt Seidenstücker-

Für Jahrzehnte geschaffen



Tonnen Kolosses bis vor die Staffel nicht möglich gewesen wäre. Besondere Anerkennung fand die durch viele Schweißperlen begleitete künstlerische und handwerkliche Leistung des HbTsm NEUROHR, der das Wappen anfertigte.

Im Anschluß an den offiziellen Teil wurde das denkwürdige Ereignis zünftig gefeiert. -LtZs Ottens-



Die beiden Hauptinitiatoren, HbTsm NEUROHR (r.) und Btsm KIEFER (l.) neben dem Stein.

In Anwesenheit des Kommodore sowie des Kommandeurs Fliegende Gruppe und einer A-7 Gast-Besatzung aus Kreta/Griechenland wurde vor kurzem der Staffel-Hinkelstein der 1. Staffel durch den Staffelkapitän KKpt PFEIFFER feierlich eingeweiht. Die Zierde des Hinkelsteines ist das seit nunmehr 15 Jahren bestehende Staffelwappen.

In seiner Ansprache würdigte KKpt PFEIFFER besonders die Initiative aller am Projekt "Hinkelstein" beteiligten Soldaten, den OGefr HASENPUSCH, auf dessen väterlichem Anwesen der Stein gefunden wurde und der ihn der Staffel zum Geschenk machte; die Kranbereitschaft, ohne deren hilfreiche Unterstützung der Transport des 2,8

Der „NEUE“

Stabsarzt Dr. Friedrich-Christian RIESS, geboren am 24.08.55 in Reinbek/Hamburg, stellt sich vor:

Nach dem Abitur wurde ich am 1. Juli 1976 zum Grundwehrdienst in die Fernmeldeausbildungskompanie nach Flensburg einberufen. Für das Studium der Humanmedizin in Hamburg erfolgte die Freistellung im Oktober 1976. 1982 erfolgte nach bestandenen Staatsexamen die Approbation zum Arzt. Unmittelbar im Anschluß daran begann ich als Assistenzarzt in der Herz- und Gefäßchirurgie am Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, wo ich bis zu meiner erneuten Einberufung tätig war. Im April 1983 promovierte ich zum Doktor der Humanmedizin.

Am 6. Juni 1983 wurde ich einberufen, um die restliche Zeit meines Wehrdienstes abzuleisten. Zunächst war ich für 4 Wochen auf dem Einweisungslehrgang für Sanitätsoffiziere in München. Im Anschluß daran nahm ich am dreiwöchigen Einweisungslehrgang in die Flug- und Arbeitsmedizin am Flugmedizinischen Institut in Fürstenfeldbruck teil. Ab dem 24. Juli 1983 bin ich als Stabsarzt im Marinefliegergeschwader 2 tätig.



g.wilhelmsen

motorradtechnik-zubehör - reifenservice und ersatzteile

2391 Frörup
Sniederberg 13
0 46 38 / 14 14



ständig große Auswahl
an Neu- und
Gebrauchsmaschinen

PIRELLI

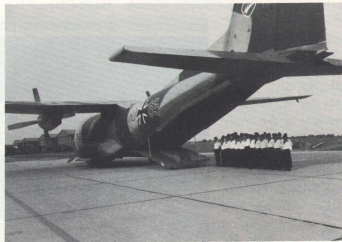
Alle gängigen Reifentypen
ständig auf Lager
Reifenmontage und Auswuchtung
auf modernsten Maschinen



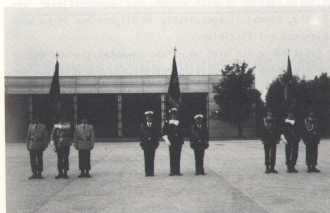
honda kawasaki suzuki yamaha eg-importe

Ehrenzug

Mit Fernschreiben der MFlgDiv vom 7. März 83 wurde dem Mfz 2 befohlen, für den Beförderungsruf durch den Stellvertreter des Generalinspektors am 27. Juni 1983 bei der Hochschule der Bundeswehr, bei dem 550 Offiz-Anwärter zum Leutnant befördert wurden, eine Fahnenabordnung und einen Fahnenzug zu stellen.



Unter Kommandoführung des Chefs der 1.SichKp, Kapitänleutnant Dannehl, nahmen vom 24. - 27. Juni 3 Offz., 2 PUO, 3 Uffz und 30 Soldaten als Abordnung der Marine teil. Am 24. Juni ging es per Transall von Eggebek nach München, wo noch am Nachmittag bei sengender Sonne stundenlang geübt wurde. Der Sonnabend und der Sonntag standen zur freien Verfügung und wurden durch Fahrten im gestellten Bus in die nähere Umgebung und nach München genutzt. Die eingeteilten "Bärenführer" LtzS Gräf und der FhrzS Bleeken von der Abteilung Luft- und Raumpfahntechnik kümmerten sich um das Wohl ihrer Marinekameraden. Hoherfreut war auch der Leiter Abteilung Luft- und Raumpfahntechnik, Fregattenkapitän FORSMANN, daß die Vertreter der Marine von seinem Geschwader kamen und ihm zur Erinnerung seine Ausgehmutze als Souvenir mit ihren Autogrammen verzierten.



Am Montag, dem 27.6. wurde dann der Beförderungsruf durchgeführt und das abgedruckte Dankschreiben spricht für sich. Der Rücktransport erfolgte reibungslos durch die Luftwaffe. Da Unterbringung und Verpflegung hervorragend organisiert waren und der Wettergott es besonders gut meinte, war es ein tolles Wochenende bei der Marine!

-HCSichKp-

„Public Relation“ des MFG 2

Am 13. Juli 1983 besuchten 30 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ferienpaßaktion das MFG 2.

Als ich im Lehrsaalgebäude zu der Gruppe stieß, hielt der Jugendoffizier gerade seinen Vortrag über die F-104 G. Das Publikum war sehr jung (von 6-15 Jahren) und bestand zu 95 % aus Jungen.



OLTZS LEIK rezitierte über die Umfunktionierung des als Abfangjäger geplanten Starfighters zum Jagdbomber und Aufklärer. Die Fragen der Besucher waren durchweg technischer Art; wie Flugunfälle entstehen, was mit dem Verdeck bei Betätigung des Martin-Baker-Sitzes passiert. Die Antwort auf die Frage, ob Flugzeuge im Ernstfall auch bei ganz schlechten Wetterbedingungen zum Einsatz kämen, weckte auch mein Interesse: der Pilot müsse 1/3 der Startbahn überblicken können, sonst werde Fliegen sinnlos. Die jungen Besucher zeigten erstaunliches militärisches Verständnis: ein kleiner Junge wollte wissen, ob Flugzeuge demnächst nicht durch gelenkte Raketen ersetzt würden. Der Jugendoffizier erwiderte, daß sich eine Rakete, einmal losgeschickt, im allgemeinen nicht mehr zurückholen lasse; ein Flugzeug sei flexibler.

Im Bus auf dem Weg zur Basis hörte ich mich um: "Was erwartet Ihr von dieser Aktion?" Die meisten interessierten sich lediglich für die Flugzeuge, nur einer wollte erfahren, wieviel der Bundeswehrbetrieb kostet. Heikle Themen wie Nachrüstung oder Luftverschmutzung durch den Flugverkehr wurden nicht angeschnitten. Das mag daran liegen, daß die einen zu jung für solche Fragen waren, die anderen von der Notwendigkeit der Bundeswehr überzeugt waren und hier nichts in Zweifel ziehen wollten.

Auf dem Flugplatz betrachteten wir uns eine F-104 G aus der Nähe. Jetzt hatte ich "alter Soldat" endlich auch mal die Möglichkeit, ins Cockpit zu klettern und mir vorzustellen, ich würde in "Star Wars" mitspielen.

Anschließend verfolgten wir die Startvorbereitungen zweier F-104 G, deren Piloten ihr Schauflugprogramm für den "Tag der offenen Tür" trainierten. Als die beiden Starfighter im Tiefstflug über die Hangars donnerten, war man einerseits begeistert von der Leistungsfähigkeit moderner Kampfflugzeuge, andererseits ließ sich die von ihnen ausgehende Bedrohung spüren. Ich jedenfalls hatte ein un gutes Gefühl in der Magengegend, vor allem, als das besondere "Bonbon" des Schaufliens kam. Die beiden F-104 G fliegen die Startbahn aus entgegengesetzten Richtungen an und steuern frontal aufeinander zu; in der Mitte der Startbahn, auf der Höhe des Towers, würde die Kollision stattfinden, doch sie drehen kurz vorher ab, der eine nach links, der andere nach rechts oben. -br-

*
* Ob Balkon oder Terrasse
* Bunt bepflanzt, da sind Sie Klasse!
* Wenn Blumen voll in Blüte stehen,
* Dann woll'n sie Dung und Wasser sehen.
*
*
* 
* **Gärtnerei Diercks**
* Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 046 38 / 4 21
*

Gerd Möller-Malermeister 

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten 

2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 · TELEFON 04638/7885
 BÜROZEITEN: MO - DO 10.00 - 12.00 UHR

+emgont+ will versuchen, das Kursangebot der Familienbildungsstätte regelmäßig zu veröffentlichen. Damit sollen insbesondere die neu hinzugezogenen Soldatenfamilien über diese Einrichtung informiert werden.

Die Familienbildungsstätte Tarp will in ihrer Arbeit das Interesse des einzelnen Familienangehörigen auf Verwirklichung seiner Interessen als Kind, Jugendlicher, Mutter oder Vater ernst nehmen und achten. Sie tut dies u.a. in Kursen zu Erziehungsfragen, Eltern-Kind-Gruppen, hauswirtschaftlichen Kursen, Kursen zur Gesundheitspflege, Werken und Gestalten.

Da sehr viele Frauen die Familienbildungsstätte besuchen, will sie besonders eingehen auf Fragen und Probleme der Frau in der Familie. Dies geschieht in Frauengesprächskreisen, aber auch in vielen anderen Kursen. Kurz gesagt, möchte die Familienbildungsstätte Tarp ein Ort sein, von dem Anstöße für Familien ausgehen.

Babysittervermittlung:

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben. Auskunft unter Tel. 7885 zu den angegebenen Bürozeiten.

Verbraucherzeitschrift TEST

von der Stiftung Warentest herausgegeben, liegt im Büro der FBS zur Information und Ausleihe aus.

Kursangebote der FBS im September und Oktober:

Fortlaufende Kursangebote

Geburtenvorbereitung	Spiel- und Bastelstube
Rückbildungsgymnastik	Mini-Club
Gesprächskreis Pflegeeltern	Mutter - Kind - Basteln
Stillgruppe	Kinderkochküche
Babytreffen	Tanzen für Kinder
Kinderspielstube	Flöten- u. Gitarrenkurse (auch für Erwachsene)
Kleinkinderturnen	Übungsgruppen für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwächen bzw. Mathematik

Hausaufgabenhilfe

Ab September plant die FBS Tarp eine regelmäßige Hausaufgabenhilfe durchzuführen. Interessierte melden sich bitte in der Familienbildungsstätte.

Kursangebote für Kinder und Jugendliche

06.09.83	15.00 Uhr	Tonarbeiten
10.09.83	15.00 Uhr	Porzellanmalerei
15.09.83	16.30 Uhr	Was ein Babysitter wissen muß

KLEIDERTAUSCH

Wohin mit der Garderobe, die nicht mehr paßt???

Samstag, den 29.10.83 von 14.00 - 17.00 Uhr

in der Familienbildungsstätte.

Es wird darum gebeten, nur gut erhaltene Kleidungsstücke anzubieten.

Kursangebote für Erwachsene

30.08.83	19.30 Uhr	Spinnen und Zwirnen
31.08.83	20.00 Uhr	Marionetten - selbstgemacht
03.09.83	09.00 Uhr	Pilzwanderung
05.09.83	20.00 Uhr	Emaillamalerei
06.09.83	19.00 Uhr	Batik
13.09.83	20.00 Uhr	Treffpunkt "Frauen" - Gesprächskreis -
15.09.83	19.30 Uhr	Alte Rezepte - in neuen Gewand
16.09.83	20.00 Uhr	Trimm Dich durch Tanz (Uhlen-Tänzer)
17.10.83	20.00 Uhr	Nähen für Anfänger
18.10.83	20.00 Uhr	Weben
18.10.83	20.00 Uhr	Makramee für Fortgeschrittene
19.10.83	20.00 Uhr	Leder-Prägearbeiten
20.10.83	20.00 Uhr	Makramee für Anfänger
20.10.83	20.00 Uhr	Wandschmuck aus Maiskolben und Naturblüten
24.10.83	20.00 Uhr	Klöße
25.10.83	19.30 Uhr	Wenn abends Gäste kommen (Leckereien zu Bier und Wein)

Informationseminare

07.09.83	20.00 Uhr	Landwirtschaft heute
10.09.83	09.00 Uhr	- In Zusammenarbeit mit der VHS -
21.09.83	20.00 Uhr	Wie sichere ich mein Haus bzw. meine Wohnung gegen Einbruch?
		Wie schütze ich mich vor Betrug an der Haustür?
		- In Zusammenarbeit mit der VHS -
26.10.83	20.00 Uhr	Gedanken zum Spielen. Autorenlesung - einmal anders -
		- In Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendpflege -

Das KURSUSPROGRAMM der FBS erscheint halbjährlich. Es wird auf Anfrage zugesandt.

Eine telefonische bzw. mündliche Anmeldung ist für alle Kurse erforderlich!

Familienbildungsstätte Tarp
 Schulstraße 7, Tel. 04638/7885
 Leitung: Frau Eberle

Büro- und Anmeldezeiten: Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Johannes Marten

RAUMAUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen
 Bodenbeläge
 Rollos, Jalousetten

Lederwaren
 Geschenkartikel
 Tisch- u. Bettwäsche

BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spilothek
täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Landgasthof **Telefon (04638) 358**

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

- Kommen Sie zu uns – lassen Sie sich verwöhnen
- Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
- Sprechen Sie mit uns – wir würden uns freuen

FRIEDA und DETLEF



Lütjenburger

Reiner Weizenkorn · 32%

TRIMM – Gar nicht so schlimm

- Gedanken zur Zeit in 3 Folgen -

Hier ist sie endlich - die letzte Folge !

*Der Rede kurzer Sinn; oder statt Worten laßt uns Taten sehen!
In der Hoffnung, daß dieser Artikel Breitenwirkung erzielt und
alle diejenigen in Bewegung setzt, die bisher nicht zu bewe-
gen waren.*

Wie schon in den Folgen zuvor, steht auch diesmal vor dem eigentlichen Ereignis eine geistige Anstrengung, denn Vorbereitung ist zwar nicht alles, aber ohne Vorbereitung ist ja bekanntlich alles nichts.

1. Bevor wir loslaufen, horchen wir zunächst mal in uns hinein. Wir überprüfen mit wachen Sinnen unsere gesundheitliche Konstitution. Und wenn uns irgend etwas nicht in Ordnung erscheint, gehen wir zunächst zum Truppenarzt. Das gilt natürlich auch für die nachfolgende Trainingsphase, falls irgendwelche Beschwerden oder Ungeradheiten auftreten. Besondere Vorsicht ist geraten all denen, bei denen ein Hochdruck, Herzschmerzen, dicke Beine, Kurzatmigkeit oder auch andere Krankheiten bekannt sind oder bei solchen, die sich derzeit u.a. mit Medikamenten ernähren.

2. Dann denken wir daran, daß mehr Lebensqualität und Lustgewinn das Ziel aller Übungen sind.

Darum wählen wir Ort, Zeitpunkt, Dauer unserer Übungen so, daß Verdruß und Frustration vermieden werden. So sollte man z.B. nicht gerade in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz - in Sichtweite von Telefon und Vorgesetzten - oder in häuslicher Umgebung, wo die Frau mal eben schnell mit dem Haushaltsgeld auf unsere Nerven tritt und die Kinder schon quengeln, weil sie nun endlich Monopoly spielen wollen, trainieren. Auch exerzieren wir nicht gerade nach einer fulminanten Pizza quattro stagioni oder ähnlichen opulenten Streicheleinheiten für unseren Bauch.

Einige Ruhe vor dem Sturm und ein Tapetenwechsel tun sicherlich immer gut. Ein einsamer Wald z.B. ist als Zuschauer sicherlich viel dankbarer, als ein Haufen lieber Kameraden, die einem jede Runde auf der Aschenbahn mit witzigen Bemerkungen würzen. Auch sollte den Augen und dem Geist mehr geboten werden, als dies der Sportplatz tut, denn bekanntlich wohnt gesunder Geist in gesundem Körper. Kurz - suchen Sie sich den Ort, der Sie am meisten anspricht, evtl. liegt auch im Wechsel der Reiz!

Gehen Sie auch nicht mehr mit Sorgen belastet ins Trainingsprogramm, Entspannung und Ruhe vor und nachher sind ein guter Teil des Erfolges. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit. Denn wenn Sie beim Training dauernd auf die Uhr schauen müssen, ist der halbe Erfolg schon verspielt.

Nun suchen Sie die richtige Sportart: dabei geht es zwar auch nach Lust und Laune, allerdings nicht zu 100 %; denn

- nicht jede Sportart trimmt die Kondition
- nicht alles ist insbesondere für den Anfänger gut.

Unser Ziel ist ja, unseren Körper so zu konditionieren, daß er mit relativ wenig Verschleiß und wenig Aufwand ein höchstes Maß an Leistung und Lebenserwartung bringt. Dabei ist - wie schon in den ersten beiden Folgen aufgeführt - nicht die sportliche Höchstleistung oder das Guinness Book of Records

gemeint, sondern die Leistungsdauer im Hinblick auf den langen schönen Lebensabend!

Es sind also nicht Kraft und Schnelligkeit gefordert. Auch Gelenkigkeit ist nicht sooo wichtig! Dabei ist zu bedenken, daß z. B. ein 50- 60-Jähriger im Durchschnitt nur noch den Leistungsschnitt von 14- bis 16-jährigen Jugendlichen bringt. Also legen wir unseren Trainingsschwerpunkt auf Koordination (Zusammenspiel) und Ausdauer.

Immer nach dem Motto: "Übung macht den Meister!" trainieren wir Gehirn, Skelett und Muskeln im Zusammenspiel und erreichen damit ein eingespieltes Team. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß mit dieser Art von Training je nach Art der Belastung der Energieverbrauch (Sauerstoffverbrauch) zwischen 10 und 50 % zurückgeschraubt werden kann.

Noch mehr bewirkt das Ausdauertraining. Eine Fülle von Stoffwechselprozessen im Körper werden so umgestellt, daß entweder mehr Energie bereitgestellt wird und/oder diese besser ausgenutzt wird: Voraussetzung hierfür ist, daß die Belastung wenigstens 30 - 60 % des Leistungsvermögens erfaßt; vereinfacht gesagt, also wenigstens 30 - 60 % unseres Körpers aktiv tätig sind. Wichtig ist auch, daß dies eine ausreichend lange Zeit geschieht, damit das System richtig "warm" wird. Und schließlich ist die dritte Voraussetzung die Regelmäßigkeit.

Was heißt das nun in der Praxis?

Empfehlenswert sind folgende Sportarten:

Dauerlauf - Ski-Langlauf - Radfahren - Bergwandern - Schwimmen - Tanzen (Volkstanz, Gesellschaftstänze, nicht Rock'n Roll o. ä.)
Gymnastik (auch Aerobic).
BEWEGUNGSSPIELE (Faustball - Tennis; unter Vermeidung jeden Wettbewerbscharakters und Spielens mit Körperkontakt - Verletzungsgefahr!)
Schließlich Segeln - Golf - Reiten - Wandern - Spaziergehen.

Die Reihenfolge stellt eine Wertigkeit dar, indem die Effektivität des Trainings in den oben angegebenen Sportarten hoch, in den unteren vergleichsweise niedrig ist. Von nur geringem Wert ist z.B. Kraftsport oder Fußball. Bei der Zeitdauer ist das Motto: "Aller Anfang ist leicht."

Am Beginn stehen 5 - 10 Minuten Trainingsprogramm, evtl. auch als Intervalltraining im 60/90 Sekunden-Rhythmus (z.B. 60 Sekunden Traben - auch Joggen genannt -, 90 Sekunden Gehen), später dehnen wir die Zeit auf ca. 30 - 40 Minuten aus.

Um Spitzfindigkeiten gleich vorzubeugen: Gemeint ist dabei natürlich nicht etwa jährlich, monatlich oder wöchentlich. Nein, so leicht ist der Anfang nun auch wieder nicht. Nur steter Tropfen höhlt den Stein! Und nur regelmäßiges Training bringt uns in die Nähe jener Aerobic-Mädchen aus dem Fernsehen!

Es ist also schon ein tägliches Programm (3- bis 5mal wöchentlich sind absolutes Minimum!) nötig, um einen Erfolg zu sehen; und ein wenig wollen wir ja für unsere Mühe belohnt werden.

Andererseits sollten wir hinsichtlich des Erfolges, insbesondere am Anfang, nicht zu anspruchsvoll sein. "Gut Ding will Weile haben", das heißt, setzen Sie sich nicht unter Erfolgszwang, denn

1. es soll ja alles Spaß bringen und
2. nicht schon der erste Lauf soll von einem Herzinfarkt gekrönt werden (dem wir ja mit unserem Programm so nebenbei eigentlich vorbeugen wollen!)

Deshalb: schlauhen Sie sich nicht mit einem 24-Stunden-Intensivtraining, sondern - wie beim Essen - genießen Sie in kleinen Portionen: mäßig, aber regelmäßig! Auch hier trägt die Länge die Last!

Messen Sie auch nicht täglich Gewicht, Strecke und Geschwindigkeit, sondern tun Sie das wöchentlich; das Erfolgserlebnis ist so ungleich höher - und das motiviert.

Schließlich und endlich - jedem das Seine! - Fangen Sie auch nicht mit dem Ende an: beginnen Sie also nicht mit einer Belastungsstufe, die für Fortgeschrittene gedacht ist. Viel Frust und Schmerz können Sie sich so ersparen. Immer nach dem Motto "Laufen, ohne zu schnaufen" beginnen Sie mit kleinen Schritten; belasten Sie sich soweit, wie Sie sich dabei wohlfühlen. Von Zeit zu Zeit messen Sie dabei den Puls am Handgelenk oder besser am Hals (lassen Sie sich das von einem Sanitätssoldaten zeigen!). Der Puls sollte so um die 130 Schläge pro Minute tun. Mehr Schläge als 180 abzüglich Lebensalter sind in unserem Trainingsprogramm von Übel. Der 30-Jährige, der über 150 liegt, tritt dann also etwas langsamer (Intervalltraining!). Wenn dann die Drehzahl etwas abgefallen ist, können Sie wieder etwas zulegen. Liegt der Puls wesentlich unter 130, wird der erhoffte Trainingserfolg ausbleiben. Also, bleiben Sie im guten Mittelmaß, und nach einer Woche werden Sie erstaunt feststellen, daß Zeit und Strecke, bis Sie "auf 130" sind, immer länger werden: Ihr Stil wird leichter, und so wird Ihnen auch um's Herz! Ein völlig neues Lebensgefühl stellt sich ein, alles sehen Sie mit mehr Selbstbewußtsein und Gelassenheit. Befreit brechen Sie in den Ruf aus: "TRIMM IST GAR NICHT SO SCHLIMM!". Es fehlt jetzt nur noch, den Gedanken in die Tat umzusetzen!

JA, SIE SIND GEMEINT!

- FitArzt Seidenstücker -

An alle Bastler vom
Kfz-Hobby-Shop
im MFG 2

Horst Martens
☎ 04636/1
339 + 373

ESKA
AUTOTEILE

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 4

» Preiswertes Sortiment rund um's Auto «

Euer
Stützpunkt
am Standort Tarp

Neuer Vorstand



Neuer Vorstand beim Bundeswehr-Sozialwerk e.V. Ortsstelle 158 Tarp

Nach den Wahlen am 02.06.1983 hat die Ortsstelle Tarp des Bundeswehr-Sozialwerkes einen neuen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Ortsvorsitzende:** Angestellte Wilma DIRKS (Foto)
Truppenverwaltung
Block 2, Zimmer 12
App.: 245
- stell. Ortsvorsitzender:** Stabsbootsmann Wulf ARNDT
Flugbetriebsstaffel/U-Heim
App.: 590
- 1. Beisitzer:** Regierungsamtmann Karl-H. THOMSEN
Geophysikalische Beratungsstelle
App.: 562
- 2. Beisitzer:** Regierungsersekretär W. RICHTER
Stab Technische Gruppe
App.: 306



Bei evtl. Rückfragen oder wenn Sie sich über das Bundeswehr-Sozialwerk informieren wollen, wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende oder deren Vertreter.

FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm
Telefon 04609-5242

Hochzeits- und Familienfeiern
werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert



Für Familienfeiern und Tagungen empfehlen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen 2 Kegelbahnen zur Verfügung.

Pokalschießen der ehemaligen

7. Lw.-Div. Leck

Zum zweiten Mal nahm eine Mannschaft der Unteroffiziergemeinschaft des MFG 2 an diesem traditionellen Pokalschießen teil. Der Vorjahressieger, die Unteroffiziere des AG 52, lud zum diesjährigen Wettbewerb ein und die zahlreichen Mannschaften aus dem nördlichen Bereich der Luftwaffe, die erschienen waren, belebten die Attraktivität der Veranstaltung. Erfreulich war der letztjährige Entschluß der Luftwaffen-Unteroffizier-Gemeinschaften, auch die benachbarten Marinefliegergeschwader zukünftig miteinzubeziehen. So folgten im letzten Jahr erstmalig Mannschaften des MFG 2 und MFG 1 der Einladung, um Ringe und Ehren zu schießen. Als Neuling belegte das Unteroffizier-Team des MFG 2 einen guten 5. Platz. Für dieses Jahr hatten wir uns viel vorgenommen und peilten zumindest einen der vorderen Plätze an.

Trotzdem einige Unteroffiziere, die von der Papierform her für einen vorderen Platz garantiert hätten, "unabkömmlich" waren, fuhren wir mit einer guten Mannschaft, bestehend aus StBtsm LEMKE TW, HBtsm JANSEN, HBtsm BÜRGER, OBtsm SPERLING Stab T und OBtsm SAMEITH TI, zum Pokalwettbewerb. Nach der Begrüßung und einem Imbiß ging es zur Standort-schießanlage nach Olderup. OBtsm SAMEITH schoß als erster mit der Pistole und setzte dabei den Maßstab für die anderen Teilnehmer. Er erzielte 49 von 50 möglichen Ringen. Dies schien für uns ein verheißungsvoller Anfang zu sein. Obwohl StBtsm LEMKE etwas außer Übung war, erreichte er mit dieser Waffe noch gute 44 Ringe. Ich selbst erwischte einen rabenschwarzen Tag und schoß auf alles, bloß nicht auf die 10 der Ringscheibe.

In der Aufenthaltsbaracke wurden die Ergebnisse der einzelnen Disziplinen P1, G3 und MG auf einer Tafel geführt, die natürlich ständig umlagert war. Am Ende des Wettbewerbs stand fest, daß wir den 5. Platz behaupten konnten. Ein bißchen Schadenfreude war dabei, das MFG 1 in seine Schranken gewiesen zu haben. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von OBtsm SAMEITH, der in der Einzelkonkurrenz überlegener Sieger wurde.

Gesamtsieg und Trophäe gingen, wie im Vorjahr, an die Unteroffiziere des AG 52. Nachdem der stellvertretende Kommandeur die Mannschaften beglückwünscht und die Sieger geehrt hatte, klang der erlebnisreiche Tag mit regem Gedankenaustausch mit unseren Luftwaffen-Kameraden aus.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Vergleich!

- HBtsm Jansen, Stab T -

PREISRÄTSEL

a - a - an - car - chie - de - do - do - dor - dor - dor - e - gar - is
 ko - les - li - lo - lou - na - ni - nir - nis - no - no - no - o - o - phe -
 qua - ra - ri - ro - si - sis - sit - ti - ti - til - wa - zet

1. _____
Stadt am Lago Maggiore
2. _____
älte französische Münze
3. _____
Geliebter der Aphrodite
4. _____
das Ziel des Buddhisten
5. _____
die Herrschaft Weniger
6. _____
südamerikanischer Staat
7. _____
Erkrankung einzelner Organe durch
Eisenablagerungen
8. _____
Stadt an der Memel
9. _____
Pyrenäenstaat
10. _____
italienische Stadt
11. _____
Fiebersmücke
12. _____
italienischer Komponist
13. _____
Strom in Südamerika

Die Anfangsbuchstaben von oben nach
 unten gelesen ergeben den Namen ein-
 er Wüste in den Vereinigten Staa-
 ten.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

regmont-Redaktion
 Postfach 33
 2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit
 der Dienstpost.

1. Preis: 20,-- DM
2. Preis: 10,-- DM
3. Preis: 5,-- DM

Einsendeschluß: 05. Oktober 1983

NAME _____ VORNAME _____ EINHEIT _____

STRASSE _____ PLZ _____ ORT _____

Lösung: _____



Spendenkonto: Postscheck Köln 500 500-500

So 'ne Schweinerei

Um unseren Lesern zu beweisen, daß Soldaten des MFG 2 nicht nur Anträge auf Sonderurlaub, sondern auch auf Klärung prinzipieller Fragen stellen, drucken wir den Antrag des Bootsmann EXNER aus der 1. Staffel ab. Er zeugt von zunehmendem ökologischen Bewußtsein, das von unserer Gesellschaft auf die Bundeswehr übergreift.

Exner, Detlev
Bootsmann

2384 Eggebek, 10.05.1983

An
Marinefliegergeschwader
Kasernenkommandant

2399 Tarp

über: Staffelpapitän
1. Staffel

Betr.: Schweinehaltung in der 1. Staffel

Hiermit beantrage ich, zwecks ökologischer Verwertung der anfallenden Küchenabfälle der 1. Staffel, die Haltung von zwei Schweinen (männlich + weiblich) im Bereich der 1. Staffel Basis Nord.

Im Auftrag

Exner
Bootsmann u. Staffelfeldwebel



Marinefliegerhorst Eggebek
- Kasernenkommandant -

2399 Tarp, 18. Mai 1983

Empf. 20.05.83

An
Btsm Exner
Marinefliegergeschwader 2
- Fliegende Gruppe -
- 1. Staffel -

2399 Tarp

über:

Marinefliegergeschwader 2
- Fliegende Gruppe -
2399 Tarp

Betr.: Antrag auf Schweinehaltung im Bereich Basis Nord
Bezug: Ihr Antrag vom 10.05.1983

1. Für die Haltung von Schweinen bestehen umfangreiche gesetzliche Auflagen, die ohne Zubauten auf der Basis und im U-Bereich nicht zu erreichen sind.
2. Die zur STAN-Wache des MFG 2 gehörenden Schutzhunde sind durch die Haltung der Schweine, bei möglicherweise auftretender Schweinepest, der Ansteckungsgefahr ausgesetzt.
3. Durch die Haltung der Schweine werden Ratten und Vögel, letztere stellen eine Gefahr für die Flugsicherheit dar, verstärkt angelockt.
4. Alle anfallenden Küchenabfälle sind vertraglich bereits an einen Schweinemäster verkauft.
5. Aus o.a. Gründen wird Ihr Antrag auf Haltung von Schweinen abgelehnt.

Dams
Fregattenkapitän

Wir empfehlen aus eigener Schlachtereie unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren

Schlachtereie P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

Flottenregatta 1983

MFG 2 gewinnt Preis des Befehlshabers der Flotte in der Klasse 6,5-KR Yachten

Zugeteilt wurde dem MFG 2 das DSB "Liekendeeler". Beheimatet im Stützpunkt Kiel. Die fällige Überführungsfahrt begann mit mäßigen Winden, allerdings nur bis zum Leuchtturm Bülk. Dort herrschte absolute Flaute. Nach ein paar Stunden DümpeIn frischte der Wind kräftig auf. Das Großsegel löste sich langsam aus der Länge nach aufsplitternden Nut des Großbaums. Nur ein paar schnell eingedrehte Reffs verhinderten Schlimmeres. Zu allem Überfluß verabschiedete sich in der hereinbrechenden Nacht die Fock, als deren Hals ausriß. Es gibt nichts Schöneres als in der Dunkelheit auf ständig eintauchendem Vorschiff ein neues Segel anzuschlagen. Um Mitternacht kämpften wir uns gegen den Wind und die hochgehende See am Leuchtturm Kalkgrund vorbei, um im Morgengrauen endlich die Innenförde zu erreichen. Acht Uhr morgens machten wir an der Marineschule Mürwik fest.

Die Tage bis zur Wettfahrt waren ausgefüllt mit Reparaturen und Trainingsfahrten. Lobend muß die Hilfestellung des Bootshafenpersonals der MSM erwähnt werden. Man stattete uns mit einem neuen Großbaum, der auch noch umgearbeitet werden mußte, und diversen Ersatzteilen aus. Nur dieser Hilfe ist es zu verdanken, daß die Regatta nicht schon vor Beginn für uns gelaufen war. Nach einigen Trimmfahrten waren wir nun allerdings bestens vorbereitet.

Mittwoch morgen um 0900 Uhr war es dann soweit, 1. Wettfahrt. Das Vorbereitungs-signal war gefallen, die Spannung fast unerträglich. Der Startschuß fiel, unsere Gegner behinderten sich gegenseitig, schon segelten wir mit einer Kabellänge vor dem Feld her. Doch leichtes Bangen befiel uns, die anderen liefen mehr Höhe. Bald merkten wir dieses Handicap wird aufgrund größerer Geschwindigkeit wettgemacht.

Nach anfänglich mäßigen Winden flaute es hinter Holnis bis zur totalen Windstille ab. Zu allem Überfluß wurde der Skipper bei einer Wende mundtot gemacht, als er versehentlich einen Ellbogen unter das Kinn geknallt bekam und er sich fast die Zungenspitze abbiß. Schlagartig waren wir das ruhigste Boot im Regattafeld.

Unter der dänischen Küste, in der Außenförde, ging es in vielen kleinen Kreuzschlägen in Richtung Sonderburger Bucht. Dabei vermieden wir es, zu nahe unter Land zu geraten, denn dort blieb das restliche Feld liegen. Mit viel Geschick erreichten wir bei spiegelglatter See nach Stunden als erste das Zielschiff.



Nördlich des Alsensundes gingen wir längsseits des Landungsbootes "Barbe" und feierten den Tagessieg in deren Messe.

Am nächsten Vormittag Start zur 2. Wettfahrt Alsen und Lyø rund. Vom Startweg bauten wir auf den Kreuzkursen einen beruhigenden Vorsprung aus. Doch auf dem Spinnakerkurs von der Tonne "Starbæk-Grund" im Apenrader Fjord bis zur Untiefe tonne Lyø Sand östlich der Insel holten unsere Konkurrenten ständig auf. Bei Sonnenuntergang wurde die Tonne "Pøls Rev" (Einfahrt Flensburger Förde) gerundet. Der Vorsprung hatte sich auf "Flüsterdistanz" verringert. Dann jedoch kam unsere große Stunde. Mit Wind und Wellen gegenan, bei 5 Windstärken, knüppelten wir nun in der Dunkelheit auf Biegen und Brechen immer optimale Höhe laufend in die Flensburger Förde hinein. Erreicht wurde dieses, indem ein Mann mit einer Taschenlampe bewaffnet, die ganze Nacht auf dem Vorschiff zubrachte und ständig den Strömungsverlauf vom Vorsegel nach hinten meldete. So vermieden wir es, durch exaktes Steuern, uns auf dem "Breitengrund" (ein Flach vor der Einfahrt zur Flensburger Förde) in der immer höher gehenden See festzustampfen. Meter um Meter wurde wieder gutgemacht. Die Positionslichter der Konkurrenz wurden achterauss immer schwächer. Während der Skipper zur "Ballastverlagerung" verstärkt unseren Biervorrat verminderte, mußte sich der Mann auf dem Vorschiff mit einerweise überkommendem Salzwasser zufriedengeben. Dieser ausgewogene Trimm trug sicher auch dazu bei, beim Passieren der Ziellinie, gegen 0200 Uhr morgens, 6 Seemeilen Vorsprung heraussegelt zu haben. Total erschöpft fielen wir nach der obligatorischen Siegesfeier in die Kojen. Für die sen Tag war keine Wettfahrt mehr angesetzt.

Mit der dritten Wettfahrt bescherte uns die Regattaleitung eine besondere Überraschung: Start vor dem Wind.

30 sec. vor dem Startschuß ging der Spinnaker hoch und stand. So mancher Gegner hatte doch einige starke Probleme mit diesem Vorsegel und so gingen wir auch jetzt wieder knapp in Führung. Die gute Vorbereitung zahlte sich jetzt aus. Ohne die Führung wieder abzugeben, ging es die Innenförde herauf. Einige bange Minuten erlebten wir noch in Höhe der "Ochseninsel", als bei ständig wechselnden Winden das Feld wieder bedrohlich näher kam. Im Ziel hatten wir die aber doch noch mit 5 Bootslängen vorn.

Fazit: 3 Wettfahrten = 3 Start-Ziel-Siege.

Am Abend wurde, im Rahmen einer kleinen Feier, im O-Heim des Stützpunktes Flessburg der "Wanderpreis des Befehlshabers der Flotte" durch den Befehlshaber Vizeadmiral Fromm überreicht.



HB Kirschner und seine Crew: Gefr Schreiber, SB Thomas, OB Tasto

50 Jahre *schielke* HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



FLOHMARKT

Dänische Couchgarnitur
mit Tisch und Schrank
zu verkaufen.
Tel.: 04609/5226

Heimtrainer (Rudergerät)
für 75,-- DM zu verkaufen.
Tel.: 04609/5226

VERKAUFE blauen Polo, 40 PS,
Erstzulassung Jan. 81,
TÖV Jan. 84, 43.000 km
Preis VHS, Tel. 04638/7171
ab 17.00 Uhr.

Fahrradgabel 20 Zoll
gesucht.
OBtsm Grau, App. 363



SOMMER '83

Marineflieger in Bayern

23. Juni 1983 20.00 Uhr. Es ist wieder soweit. Bereits zum dritten Mal fährt die Geschwaderfußballmannschaft nach Bayern, um am Pokalturnier des SV Seybothenreuth teilzunehmen.

Die letzten Tage waren mit Vorbereitungen ausgefüllt, handelte es sich doch um das Jubiläumsturnier zum 30-jährigen Vereinsbestehen, dem es einen würdigen Rahmen zu geben galt.

Nach einer ereignislosen Fahrt konnten wir am nächsten Morgen unsere Unterkunft beim Panzerartilleriebataillon 102 in Bayreuth beziehen. Auf den Stuben wurde es zwar etwas eng, aber wir wollten hier ja doch nur schlafen.

Nach einem ausgedehnten Frühstück, das sich bis zum Mittag hinzog, trafen wir am Nachmittag bei unseren Gastgebern, dem SV Seybothenreuth ein. Hier erwartete uns die Mitteilung, daß unser erstes Spiel, ursprünglich für Samstag geplant, bereits am gleichen Abend stattfinden würde. Nachdem wir diese Nachricht verdaut hatten, begannen sofort die Vorbereitungen auf dieses Spiel.

Beide Mannschaften zogen ein gutes und abwechslungsreiches Spiel auf, das bis zur 70. Minute ausgeglichen geführt wurde. Dann machten sich doch die Strapazen der langen Reise bemerkbar, und wir verloren mit 3:6 Toren, nachdem wir mehrere gute Einschubmöglichkeiten nicht verwerten konnten.

Der Abend stand dann ganz im Zeichen der "Kontaktpflege"!

Am Samstag hieß es: erst einmal richtig ausschlafen. Am Nachmittag führen wir nach Seybothenreuth, um die anderen Spiele anzusehen. Hierbei konnten wir gleich unseren Gegner für das zweite Spiel studieren. Es sollte, wie im Vorjahr, der FC Vorbach sein.

Nach den Spielen kam es zum großen Jubiläumsball im Festzelt. Hier lief unsere Mannschaft zu ganz großer Form auf. Unterstützt durch eine sehr gute Band, zeigten die sturen Norddeutschen mal so richtig, wie gefeiert wird. Kommentar eines Vorstandsmitgliedes: "Eine so schöne Feier haben wir seit 10 Jahren mindestens nicht mehr gehabt."

Nun zeigte sich auch, was für Künstler in unseren Reihen zu finden sind, Paddel, Anker und Steuerrad kamen zum Vorschein und wurden von HBtsm Wirtz zugunsten der Jugendarbeit des SV Seybothenreuth versteigert. Ein namhafter Betrag kam zusammen, der dem Vorsitzenden übergeben wurde.

Alle Teilnehmer dieser Fahrt zeigten sich von ihrer besten Seite und so zog sich das Fest lange hin, erst um 07.30 Uhr zogen wir uns ins Quartier zurück.

Am Sonntagnachmittag wurden dann die Endspiele durchgeführt.

Hier zeigte es sich, daß die Marineflieger den vorhergehenden Abend am besten überstanden hatten. In einem überlegen geführten Spiel konnten wir den FC Vorbach mit 3:0 bezwingen. Wie überlegen dies geschah, zeigt weniger das Ergebnis als vielmehr die Tatsache, daß wir plötzlich ohne Torwart (OBtsm Körner, TE) spielten. Er hatte sich, da es regnete und er nichts zu tun hatte, ins Festzelt zurückgezogen. Dies konnte er sich leisten, da Abwehr und Mittelfeld den Ball, Raum und Gegner sicher beherrschten.

Durch diesen Sieg sicherten wir uns Platz 3, der uns einen schönen Pokal bescherte. Bei der abschließenden Siegerehrung gab es noch einmal viel Beifall und Anerkennung für unsere Mannschaft, die sich in der bereits jetzt ausgesprochenen Einladung für das nächste Jahr ausdrückte.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei allen Teilnehmern dieser Fahrt für ihr jederzeit sportliches Verhalten zu bedanken, das diesen Erfolg erstmöglich machte.

-LtS Brömel, TN-



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetaler
LIMONADE

Schultheiss Bier



LETZTE SEITE !!

„Als Boxer habe ich viel Geld verdient!“

„Gib nicht so an, du würdest doch dauernd k. o. geschlagen!“

„Ja, aber ich hatte meine Schuhsohlen für Werbung vermietet.“

Zwei alte Kriegsteilnehmer unterhalten sich: „Wo sind Sie denn damals verwundet worden?“
 „An den Dardanellen.“
 „Oh, gerade da soll es ja so schmerzhaft sein!“



„Auf der linken Seite sehen Sie jetzt mein Elternhaus, und daneben ist der kleine Laden, in dem meine Mutter gearbeitet hat, dann kommt mein Kindergarten, wo ich ...“

„So, so, junger Mann. Sie wollen also meine Tochter heiraten. Haben Sie denn schon mal mit meiner Frau gesprochen?“
 „Das schon – aber ich ziehe Ihre Tochter vor!“

Ein Mann kommt in die Tierhandlung und sagt: „Geben Sie mir bitte 120 Fliegen, 70 Mücken, 44 Wanzen, 12 Flöhe, 421 Küchenschaben, 36 Silberfischchen und fünf Mäuse!“
 „Die Mäuse können Sie haben, das andere habe ich nicht. Woher brauchen Sie denn die vielen Viecher?“
 „Für meinen Vermieter. Er hat mir gekündigt und verlangt nun, daß ich die Wohnung so verlasse, wie ich sie beim Einzug vorgefunden habe!“

„Warum weinst du?“ fragt der Freund den Freund am Silvesterabend kurz vor zwölf.
 „Ach, es ist doch zum Weinen! Damals auf dem Arbeitsamt sagte man mir, Rente gibt's ab 63 – ich hab' immer noch keine, und gleich haben wir schon 77!“

„Ich hätte gern gewußt, wann Sie in diesem Jahr Urlaub nehmen wollen, Fräulein Trimmel.“
 „Sooft Sie wollen, Herr Direktor.“

„Wenn ich bis morgen meine Schulden nicht bezahlen kann, muß ich mich erschießen.“

„Ich wüßte jemand, der Ihnen aus der Patsche hilft, er ist ein Halsabschneider ...“

Schmitz wird gefragt, wo er denn so gut Tauchen gelernt habe.

„Im letzten Spanien-Urlaub“, antwortet er. „Da machten nämlich auch meine Gläubiger Ferien!“

Man ist noch kein Dialektiker, wenn man sich ständig in Widersprüche verwickelt.

Der Polizeidirektor tobt: „Wie konnte denn der Kerl entkommen? Ich hatte doch angeordnet, daß alle Ausgänge besetzt werden!“

Erwidert ein Polizist kleinlaut: „Haben wir doch, Chef! Aber der Halunke muß durch einen Eingang entwischt sein!“